



Im Gourmet- und Laufrausch

Rieslingdusche und -schwamm, ein Häppchen Saumagen, ein Schluck Wein - diese Assoziationen kann wohl nur der alle zwei Jahre stattfindene Marathon Deutsche Weinstraße hervorrufen. Wenn wie bei der 11. Auflage das Wetter mitspielt, gerät die Veranstaltung durch die Pfälzer Landschaft für alle Akteure vom Läufer bis zum Zuschauer zum Fest.

Die Weinberge bieten den Läufern auf der Strecke nach Bad Dürkheim und zurück nach Bockenheim beeindruckende Aussichten mit Rebenmeer zu beider Seiten, Bad Dürkheims Kurpark, Salinen und renaturierter Isenach oder die Burg Neuleiningen. Die Halbmarathonis drehten in Kleinkarlbach wieder um, die Läufer der Duostaffeln, 276 Teams waren unterwegs, übergaben den Stab in Bad Dürkheim am Stadtplatz.

Der gemeinsame Startschuss für die drei Wettbewerbe fiel Sonntagmorgen bei Frühlingswetter und los ging es für rund 3.000 Läuferinnen und Läufer. Die Jüngsten hatten bereits samstags ihr Bestes gegeben. Die Aussichten waren für machen Langstreckler so atemberaubend wie die zu bewältigenden Höhenmeter - 495 m beim Marathon und 240 über die halbe Distanz. Die hielten von absoluten Rekorden ab und prägen das Gefühl des Genusslaufs, doch nahm an der Spitze so mancher die athletische Herausforderung an. An den Wein- und Gourmetproben enthaltend vorbei lief Jonas Lehmann aus Heltersberg, der schnellste Marathoni. 2016 hatte er bereits den Halbmarathon gewonnen und startete dieses Jahr zum ersten Mal in der Königsdisziplin über die volle Distanz. Mit dem Ergebnis von 2:31:37 h war er vollauf zufrieden. Auf dem zweiten Platz landete Max Kirschbaum mit 2:47:12, dahinter Markus Titgemeyer (2:48:46) auf dem dritten Platz. Bei den Frauen lag Sabine Schmitt aus Alzey im Marathon mit 3:09:35 vorn, gefolgt von Eva Katz und Kerstin Hötte. Im Halbmarathon ging der

Sieg nach Italien: Michele Rossi gewann mit 72:51 min. Als Zweitplatzierte lief Fabian Lutz (74:13) ins Ziel vor Thomas Häusler aus dem Saale-Holzland-Kreis. Josefa Matheis aus Eisenberg konnte mit 1:28:59 ihren Sieg im Halbmarathon der Frauen verteidigen – schon 2016 gewann die bereits in der AK W50 startende Matheis bei ihrem Lieblingslauf über die halbe Distanz. Catherine Bayer-Klier und Karin Eymael schafften es auf Platz zwei und drei.

Das besondere Flair der Veranstaltung stemmen nicht zuletzt die Tausenden von Zuschauer in den Ortschaften entlang der Strecke und im Start- und Zielbereich, die die Aktiven unentwegt anfeuern und motivieren. Das Ziel erreichten letztlich 790 Marathonis und 1.513 Halbmarathonis sowie 270 Duomarathon-Teams. Die Vorbereitungen für die 12. Auflage am 5. April 2020 beginnen zeitnah, ließen die Organisatoren um Dr. Ute Turznik, Klaus Mattern und Rolf Kley verlauten, „denn der erste Tag nach der Veranstaltung ist der erste Tag vor der Veranstaltung.“

Sieg nach Italien: Michele Rossi gewann mit 72:51 min. Als Zweitplatzierte lief Fabian Lutz (74:13) ins Ziel vor Thomas Häusler aus dem Saale-Holzland-Kreis. Josefa Matheis aus Eisenberg konnte mit 1:28:59 ihren Sieg im Halbmarathon der Frauen verteidigen – schon 2016 gewann die bereits in der AK W50 startende Matheis bei ihrem Lieblingslauf über die halbe Distanz. Catherine Bayer-Klier und Karin Eymael schafften es auf Platz zwei und drei.

Das besondere Flair der Veranstaltung stemmen nicht zuletzt die Tausenden von Zuschauer in den Ortschaften entlang der Strecke und im Start- und Zielbereich, die die Aktiven unentwegt anfeuern und motivieren. Das Ziel erreichten letztlich 790 Marathonis und 1.513 Halbmarathonis sowie 270 Duomarathon-Teams. Die Vorbereitungen für die 12. Auflage am 5. April 2020 beginnen zeitnah, ließen die Organisatoren um Dr. Ute Turznik, Klaus Mattern und Rolf Kley verlauten, „denn der erste Tag nach der Veranstaltung ist der erste Tag vor der Veranstaltung.“

Sieg nach Italien: Michele Rossi gewann mit 72:51 min. Als Zweitplatzierte lief Fabian Lutz (74:13) ins Ziel vor Thomas Häusler aus dem Saale-Holzland-Kreis. Josefa Matheis aus Eisenberg konnte mit 1:28:59 ihren Sieg im Halbmarathon der Frauen verteidigen – schon 2016 gewann die bereits in der AK W50 startende Matheis bei ihrem Lieblingslauf über die halbe Distanz. Catherine Bayer-Klier und Karin Eymael schafften es auf Platz zwei und drei.

Das besondere Flair der Veranstaltung stemmen nicht zuletzt die Tausenden von Zuschauer in den Ortschaften entlang der Strecke und im Start- und Zielbereich, die die Aktiven unentwegt anfeuern und motivieren. Das Ziel erreichten letztlich 790 Marathonis und 1.513 Halbmarathonis sowie 270 Duomarathon-Teams. Die Vorbereitungen für die 12. Auflage am 5. April 2020 beginnen zeitnah, ließen die Organisatoren um Dr. Ute Turznik, Klaus Mattern und Rolf Kley verlauten, „denn der erste Tag nach der Veranstaltung ist der erste Tag vor der Veranstaltung.“



Ausgelassene Stimmung bei den Läufern auf dem Weg nach Bad Dürkheim. Foto: Veranstalter

Der Bestseller von Peter Greif

352 Seiten, € 19,80
Portofrei bestellen: www.greif.de
05381 788930, greif@greif.de

Greif – for running life

Dr. W. Feil: „Das Standardwerk für ambitioniertes Training!“
Patrick aus Lörzweiler: „Er weiß wovon er spricht und wie es funktioniert.“
Dr. U. Strunz: „Dort finden Sie wirklich alles. Jeden praktischen Trick, aber eben auch Motivation pur. Besiegt jeden inneren Schweinehund.“



Rotterdam-Sieger Kenneth Kipkemoi (2:05:44) auf dem Podest. Bürgermeister Ahmed Aboutaleb gratuliert. Foto: Mast

- 2. Lukas Vasold, AUT 1:13:50
- 3. Jacob Eggers, AUT 1:14:15

Mayerhofers 3. Sieg

14. Obermain-Marathon, Bad Staffelstein (15.4.)
Knapp 2.000 Läufer fanden sich zu den verschiedenen Wettbewerben des TSV Staffelstein unter der Burg bei großer Wärme ein. Zum dritten Mal gewann Felix Mayerhofer den schwierigen Landschafts-Marathon in 2:49:47. 360 kamen hier ins Ziel. Bester Mann im Halbmarathon war Kevin Karrer in 1:15:14 h und beste Frau Kim Schreiber aus Bamberg in 1:23:35 h.

Marathon:

- Männer: 1. Felix Mayerhofer 2:49:47
- Frauen: 1. Cornelia Michaelis 3:29:31

Halbmarathon:

- 1. Kevin Karrer 1:15:14
- 2. Marius Mayer 1:16:32
- Frauen: 1. Kim Schreiber 1:23

Immer entlang der Rebentügel

11. Marathon Deutsche Weinstraße, +21,1 km (15.4.)
Das Pfälzer Lebensgefühl – Gastfreundschaft, Lebensfreude und die schöne Pfälzer Landschaft – machte bei schönem Wetter die Veranstaltung wieder zu etwas Besonderem. Auf der welligen Strecke mit einigen Höhenmetern auf dem Wendepunkt von Bockenheim nach Bad Dürkheim und zurück blieben sechs Männer unter drei Stunden. Jonas Lehmann war entlang der Weinreben durchgesaust und finishte als Sieger in 2:31:37 ungefährdet. In die TopTen liefen nacheinander auf Rang 7 + 8 die Altersklassensieger der M40 und M50 Christian Dörr und Leonard Mayer. Bereits als Gesamt-15. lag Sabine Schmitt nach 3:09:35 als Siegerin vorn. Startschuss für die drei Hauptwettbewerbe, zu dem auch der Duo-Marathon gehörte, fiel um 10 Uhr. Unter mehr als 1.500 Halbmarathon-Finishern siegten



Wer gerne schlemmt, kommt beim Marathon Deutsche Weinstraße auf seine Kosten, wie hier die Läufer bei der Erfrischung durch Rieslingschwämme unterwegs. Foto: Veranstalter

der Italiener Michele Rossi und Altersklassenläuferin Josefa Matheis. Die nächste Auflage ist am 5.4.2020. Siehe Bericht auf Seite 23.

Marathon/495 Hm, Männer:

1. Jonas Lehmann, Heltersberg 2:31:37
2. Max Kirschbaum, Ohmbachsee, M30 2:47:12
3. Markus Titgemeyer, Georgsmarienhütte, M35 2:48:46
4. Dr. Robert Wilms, Wenden 2:49:26
5. Issac Kibrom, Rot/ERI 2:57:41
6. Paul Petri, USA 2:59:30
8. Christian Dörr, Landau, 1.M40 3:01:34
9. Leonard Mayer, Eisenberg, 1.M50 3:02:02
- M60: 1. Hans Schweitzer, Michelstadt 3:29:42
- M70: 1. Heinz Michaelis, 3:54:01

Frauen:

1. Sabine Schmitt, Alzey, W35 3:09:35
2. Eva Katz, Speyer, W40 3:10:43
3. Kerstin Hötte, 3:15:45
4. Jessica Kammerer, W35 3:17:28

W55: 1. Renate Seidel, Berlin 3:36:54

21,1 km/240 Hd, Männer:

1. Michele Rossi, ITA, M35 1:12:51
2. Fabian Lutz, Donnersberg 1:14:13
3. Thomas Häusler, M30 1:14:54
- M55: 1. Wolfgang Seibel, Südpfalz 1:22:48
- Frauen:**
1. Josefa Matheis, Eisenberg; W50 1:28:59
2. Catherine Bayer-Klier, Herxheim W45 1:38:37
3. Karin Eymael, Bad Dürkheim, W40 1:39:27
5. Jaqueline Keller, SUI, W55 1:41:34
11. Rosemarie Rohden, Kaiserslautern, 1.W60 1:45:40

Vier unter 2:06 h

38. NN Marathon Rotterdam/HOL (8.4.)

Vier Läufer unter 2:05 Stunden, das war das ausgezeichnete Ergebnis eines spannenden Rennens in Rotterdam mit dem 33-jährigen Debütanten Kenneth Kipkemoi aus Kenia als Überraschungssieger. Favorit Getu Feleke aus Äthiopien stieg aus. Bei den Frauen gab es dagegen den erwarteten Sieg der Kenianerin Visilene Jepkesho in 2:23:47 h. 13.989 kamen bis 6:24:19 h ins Ziel, eine neue Rekordzahl für Rotterdam. Bei Temperaturen um 12 °C und fast Windstille herrschten ideale Bedingungen. Siehe Bericht von Manfred Steffy auf Seite 46-47.

Männer:

1. Kenneth Kipkemoi, KEN 2:05:44
2. Abera Kuma, KEN 2:05:50
3. Kellile Gezahegn, ETH 2:05:56
4. Laban Korir, KEN 2:05:58
5. Marius Kipsere, KEN 2:07:22
6. Mule Washun, ETH 2:08:13
7. Samuel Kalalei, KEN 2:10:44
8. Bashir Abdi, BEL 2:10:46
9. Daniel Kibet, KEN 2:11:13
10. Joash Mutai, KEN 2:12:58
11. Tsegay Tueemay, ERI 2:15:42
12. Florent Caelen, BEL 2:15:59
14. Edwin de Vries, HOL 2:17:48
18. Marcel Berni, SUI 2:19:19
24. Paul Martelletti, GBR, 1.M35 2:24:40
27. Erik Anfall, SWE, M40 2:25:18

Frauen:

1. Visilene Jepkesho, KEN 2:23:47
2. Biruktayit, Eshetu, ETH 2:26:56
3. Sentayehu Lewetegn, ETH 2:30:29
4. Joan Jephchirchir, KEN 2:30:33
5. Sifan Melaku, ETH 2:33:40
6. Gloria Privileglio, GBR 2:38:51
7. Zevdneshe Ayele, ETH 2:39:04
8. Cornelia Moser, AUT 2:39:22
16. Karin Schank, LUX, W40 2:51:07
19. Liselotte v.d. Berg, HOL W35 2:53:19
33. Leonie Ton, HOL, W40 3:00:27
34. Vanessa Hartman, HOL, W45 3:00:45

Drittgrößter Marathon weltweit

42. Paris-Marathon/FRA (8.4.)

Kenianer, allen voran Vorjahressieger Paul Lonyangata, dominierten den Frühjahrsklassiker auf den flachen Straßen von Paris, dem 43.537 Starter aus 115 Nationen erneut zum Titel des drittgrößten Marathons weltweit hinter New York und Chicago gereichten. Siehe Bericht von Ulrich Hörnemann auf den Seiten 48-49.

Männer:

1. Paul Lonyangata, KEN 2:06:25
2. Mathew Kisorio, KEN 2:06:36
3. Ernest Ngeno, KEN 2:06:41
4. Yitayal Atnafu, ETH 2:07:00
5. Eliud Kiptanui, KEN 2:08:20
6. Martin Kosgei, KEN 2:08:31
7. Kiprotich Kirui, KEN 2:08:48
8. Thomas Kiplagat, KEN 2:08:55
9. Asbel Kipsan, KEN 2:09:06
10. Birhanu Teshome, ETH 2:09:59

Frauen:

1. Betsy Saina, KEN 2:22:55
2. Ruth Chepngetich, KEN 2:22:59
3. Gulume Chala, ETH 2:23:06
4. Ashete Bekele, ETH 2:23:27
5. Stella Barsosio, KEN 2:23:43
6. Marta Megra, ETH 2:24:08
7. Abebech Afework, ETH 2:25:02
8. Yuka Takashima, JAP 2:26:13
9. Desi Mokonin, BAH 2:31:30
10. Kasumi Yoshida, JAP 2:38:15

Rollstuhlfahrer:

1. Hiroki Nishida, JPN 1:30:02
2. David Weir, GBR 1:30:52
3. Jorge Madera Jimenez, SPA 1:30:53

Heimspiele

Marathon Pjöngjang/PRK (8.4.)

In guter Form zeigten sich die nordkoreanischen Marathonläufer und schlugen beim Marathon in Pjöngjang die Konkurrenz aus Afrika. 14 Läufer blieben unter 2:20 h, davon neun nordkoreanische Profis, Es siegte Ri Rang Bom in 2:12:53 h. Bei den Frauen liefen die Zwillinge Kim Hye zugleich ins Ziel in 2:27:31 h. Zwei weitere Läuferinnen unterboten die Marke von 2:28 h.

Männer:

1. Ri Rang Bom, PRK 2:12:53
2. Ri Young Nam, PRK 2:13:18
3. Jon Kum Il, PRK 2:13:53
4. Saji Abdelkadir, MAR 2:13:55
5. Shadrack Kipogey, KEN 2:15:26
6. Milliyon Yehwalashet, ETH 2:15:39

Frauen:

1. Kim Hye Song, PRK 2:27:31
2. Kim Hye Gyong, PRK 2:27:31
3. Jo Un Ok, PRK 2:27:42
4. Ri Kwang Ok, PRK 2:27:53

Große Wärme + Überraschungssieger HAJ Marathon Hannover, + deutsche Meisterschaften Halbmarathon (8.4.)

489 Männer und 230 Frauen kamen bei der den Hannover-Marathon integrierten deutschen Halbmarathonmeisterschaft ins Ziel. Für Überraschungen sorgten bei gewöhnungsbedürftiger Wärme als Sieger Karsten Meier und Franziska Reng. Im Marathonlauf kamen ein Äthiopianer und die Kenianerin Agnes Kiprop zum Sieg. Siehe Bericht von Udo Möller auf Seite 5-7.

Männer:

1. Karsten Meier, Braunschweig 1:05:22
2. Jens Nerkamp, Kassel 1:05:26
3. Philipp Baar, Düsseldorf 1:05:48
4. Tom Gröschel, Rostock 1:06:20
5. Tobias Schreindl, Passau 1:06:27
6. Hendrik Pfeiffer, Watterscheid 1:06:59
7. Mario Wernsdorfer, Bamberg 1:07:09
8. Timo Göhler, Tübingen 1:07:16
9. Paul Schmidt, Düsseldorf 1:07:39
10. Julius Scherr, Watterscheid, 1.U23 1:07:44
- M35: 1. Andreas Straßner, Düsseldorf 1:08:07
2. Christian Wiese, Hannover 1:11:06



Philipp Baar, vorjähriger Halbmarathonmeister, lief in Hannover auf den Bronzerang. Foto: Möller

3. Andreas Solter, Langenhagen 1:13:45
- M40: 1. Valentin Harwardt, Wolfsburg 1:07:52
2. Mourad Bekakcha, Hamburg 1:12:08
3. Sven Serke, Münster 1:14:25
- M45: 1. Jörg Heiner, Wenden 1:11:41
2. Marco Schwab, Kassel 1:14:58
3. Manuel Skopnik, Refrath 1:18:29
- M50: 1. Miguel Molero-Eichwein, Schleswig 1:12:30
2. Marcus Imbsweiler, Heidelberg 1:15:43
3. Fabian Lafrenz, Neckar-Enz 1:16:03
- M55: 1. Hakim Ouahioune, Wettbergen 1:17:27
2. Roland Geissler, Lausitz 1:19:50
3. Daniel Ghebreselassie, Kassel 1:21:16
- M60: 1. Hans Hörmann, Ebershausen 1:20:34
2. Engelbert Walter, Ebershausen 1:25:52
3. Jörg Dietrich, Warndt, 1:26:15
- M65: 1. Egbert Zabel, Cöthen 1:24:37
2. Günther Lippold, Filder 1:31:29
3. Reiner Vemmer, Ravensberg 1:33:31
- M70: 1. Jürgen Graeber, Oberaden 1:39:01
2. Walter K. Johnen, Tübingen 1:38:54
3. Harald Dittberner, 1:39:32
- M75: 1. Joachim Strube, Detmold 1:45:28
2. Siegfried Kalweit, Mühlheim 1:45:43
3. Werner Stöcker, Wittgenstein 1:46:40
- M80: 1. Fokke Kramer, Bosauer 1:44:14
2. Klemens Wittig, Dortmund 1:50:13
3. Ulrich Heise, Kohlscheid 1:58:11
- U23: 2. Moritz Beinlich, Regensburg 1:09:12
3. David Valentin, Dortmund 1:09:17
- Frauen:**
1. Franziska Reng, Regensburg, U23 1:14:14
2. Miriam Dattke, Regensburg, U23 1:14:36
3. Fabienne Amrhein, Mannheim 1:15:18
4. Anais Sabrie, Tübingen 1:15:51
5. Svenja Meyer, Hamburg 1:17:24
6. Susanne Hahn, Meckenheim 1:17:43
7. Marina Rappold, Regensburg, U23 1:18:15
8. Sandra Mörchner, Kassel 1:18:29
9. Isabel Leibfried, Heilbronn, 1:18:46
10. Susanne Schreindl, Passau 1:19:27
- W35: 1. Stephanie Weiß, Wettbergen 1:24:16
2. Katharina Josehans, Hamburg 1:25:19
3. Caprice Löhr, Deuz 1:27:09
- W40: 1. Susanne Hahn, Meckenheim 1:17:43
2. Christl Dörschel, Wenden 1:21:32
3. Yvonne Kleiner, München 1:22:18
- W45: 1. Sandra Mörchner, Kassel 1:18:29
2. Constanze Boldt, Regensburg 1:26:11
3. Martina Lange-Boe, Rosche 1:26:13
- W50: 1. Christine Ramsauer, Fürth 1:27:55
2. Amanda Reiter, Rosenheim 1:28:42
3. Claudia Mordas, Essen 1:30:21
- W55: 1. Alexandra Schwartz, Waldniel 1:28:30
2. Julika Fidjeland, Düsseldorf 1:31:09
3. Sybille Möllensiep, Schalke 1:34:12
- W60: 1. Christine Sachs, Mettenheim 1:33:49
2. Conny Wagener, Eschenburg 1:37:44